

Arnold Hilberg's Verlag betreffend.

[8273.]

Nachdem Herr Dr. Leopold v. Mayer als Arnold Hilberg'scher Concursmassevertreter mir bestätigt hat, daß alles nach dem 2. Decbr. 1867 von Arnold Hilberg's Verlag Belieferte Eigenthum der Frau Rebekka Hilberg ist, habe ich mich auf Wunsch der letzteren bereit erklärt, die in der bevorstehenden Ostermesse für die erwähnte Firma eingehenden Zahlungen und Remittenden in Empfang zu nehmen.

Ich ersuche, hiervon Notiz zu nehmen und das Conto glatt ohne Uebertragung auszugleichen; Disponenten können nicht gestattet werden!
Wien, Februar 1869.

August Prandel.

Erklärung.

[8274.]

Bezugnehmend auf unser Circular vom 10. October 1867 sind wir leider genöthigt anzuzeigen, dass die Firma H. Carl J. Satorw nicht mehr dem Uebereinkommen „nur gemeinschaftlich zu inseriren“ angehört und dass wir daher auch die Nennung dieser Firma von jetzt an ablehnen müssen.

Im Interesse der Herren Verleger und der Collegialität werden wir auch fernerhin nur gemeinschaftlich inseriren, bei jedem Inserat die unterzeichneten vier Firmen namhaft machen mit dem Zusatze: vorräthig in allen anderen Buchhandlungen Prags.

Die Herren Verleger, die so freundlich sind, uns Inserate einzusenden, können versichert sein, dass wir bestrebt sein werden, einen Absatz zu erzielen, und dass wir gewissenhaft nur solche Inserate zum Abdruck bringen, von denen sich der Erfahrung gemäss ein Erfolg erwarten lässt.

Mit collegialischem Gruss

hochachtungsvoll

Prag, den 1. März 1869.

K. André'sche Buchhandlung
(C. Reichenecker).

J. G. Calve'sche k. k. Univ.-Buchhandlung
(Ottomar Beyer).

H. Dominicus.

Fr. Ehrlich's Buchhandlung.

Isabella-Riesenplacat betreffend.

[8275.]

Die fortwährend wachsende Abonnentenzahl auf das Werk „Isabella, Spaniens verjagte Königin oder die Geheimnisse des Hofes von Madrid. Historisch-romantische Geschichte aus Spaniens Neuzeit von Born“ veranlaßt mich, um diesem Werke auch in den Kreisen Absatz und Verbreitung zu schaffen, in denen sonst über eine derartige Lectüre mit souveräner Verachtung abgesprochen zu werden pflegt, ein Riesenplacat anfertigen zu lassen, das schon um seiner praktischen Einfachheit halber die Aufmerksamkeit Aller erwecken wird.

Dieses für Sie effectiv sofort gewinnbringende Isabella-Riesenplacat wollen Sie nach Empfang gütigst sofort an hervorragender, vortheilhafter Stelle in Ihrem Geschäftslocale befestigen lassen!

Berlin, 11. März 1869.

Bern. Groffe, Verleger.

Befehlen Sie mehr denn eins, so bitte nur gütigst zu verlangen!

[8276.] Buchdruckereien, die auf gute Leistungen sehen, empfiehlt sich ein wissenschaftlich und sprachlich gebildeter Mann im reifern Alter, der anerkannt geübene Correcturen der alten und neuen Sprachen, gelungene Uebersetzungen aus der englischen und französischen Sprache liefert, mit den Redactionsarbeiten für eine politische Zeitung, wie für ein belletristisches Journal durch mehrjährige Uebung vollständig vertraut ist, und in der Correspondenz Hervorragendes leistet.

Gef. Anträge vermittelt unter G. G. Herr S. Fries in Leipzig.

**W. Drugulin in Leipzig.
Buchdruckerei**

[8277.]

für alle typographischen Arbeiten reich und neu eingerichtet; — die orientalischen Schriften sehr zahlreich vertreten. Auch Stereotypen- und Schriftgießerei, was die Ausführung von umfangreichen Arbeiten erleichtert.

Verlags-Auslieferung in Berlin.

[8278.]

Für auswärtige Verlagsbuchhandlungen, welchen damit gedient ist, ihren Verlag an die Berliner und die in Berlin durch Commissionäre vertretenen Sortimentshandlungen Norddeutschlands in Berlin ausliefern zu lassen, übernehme ich gern die Commission unter soliden Bedingungen und erbitte gefällige Offerten.

Berlin, Auguststr. 73.

Wolf Peiser Verlag.

**Bibliothek für deutsche Arbeiter
in Liverpool.**

[8279.]

Der Secretär der deutschen Lesehalle, Herr F. Busch, spricht durch mich für die erste werthvolle Sendung von Büchern und Zeitschriften, welche ich nach Liverpool abgeschickt habe, namentlich den Herren Ernst Keil in Leipzig und Osw. Seehagen in Berlin seinen wärmsten Dank aus.

Weitere gütige Beiträge, welche an mich eingehen, werde ich gern befördern.

G. Hartung in Leipzig.

[8280.] Die Herren Collegen, welche mir über den jetzigen Aufenthalt des Dr. Goedike, früher Lehrer an der Realschule in Brandenburg, dann in Berlin, Auskunft geben können, verpflichten mich durch recht baldige Mittheilung. Ich stehe dagegen zu Diensten, wenn man aus früherer Zeit Auskunft über diesen Herrn wünscht.

Adolph Müller in Brandenburg.

Für Zeitungen und Verleger.

[8281.]

Ein Schriftsteller (auch Buchhändler), gegenwärtig im Redactionsbureau einer der bedeutendsten vielseitigen Zeitungen thätig, wünscht noch literarische Arbeiten (Correcturen, Correspondenzen, Artikel zu Illustrationen u. dgl.) oder die Redaction eines Feuilletons zu übernehmen.

Auch reflectirt derselbe, mit allen literarischen, technischen und buchhändlerischen Arbeiten vertraut, auf eine erste oder zweite Stelle als Redacteur und Mitarbeiter besonders eines belletristischen Blattes. Gef. Offerten unter P. C. 9. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

**Zur
Besorgung der Commissionen**

[8282.] am Wiener Plage empfehlen wir uns den Herren Collegen unter Zusicherung pünktlicher Bedienung und gewissenhaftester Wahrung ihrer Interessen.

Die Nothwendigkeit einer Vertretung in Wien tritt für die außerösterreichischen Herren Collegen, namentlich für die größeren Herren Verleger, immer deutlicher zu Tage und wollen wir für letztere nur noch hinzufügen, daß wir, im Besitze sehr großer Geschäftslocalitäten, im Stande sind, selbst auch sehr umfangreiche Auslieferungslager zu übernehmen.

Wien, im März 1869.

Wallishäuffer'sche Buchhandlg.
(Jof. Klemm.)

Remittenden betreffend.

[8283.]

Wie ich eben erst bemerkt, ist auf meiner Remittenden-Actur ein sehr unangenehmer Druckfehler stehen geblieben. Bei Döhl, Meliorationswesen ist der Preis mit 16 S \mathcal{A} statt mit 18 S \mathcal{A} netto vor der Linie bemerkt. Wo noch nicht remittirt ist, bitte ich den Preis auf der Actur abzuändern; wo bereits remittirt und der falsche Preis ausgeworfen ist, werde ich sofort nach Ankunft des betr. Packetes durch besondern Zettel um Aenderung bitten.

Adolph Müller in Brandenburg.

Zur gef. Brachtung.

[8284.]

Wir erlauben uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß folgende Herren die Güte haben, unsere Commissionen zu besorgen:

in Leipzig: Herr Hans Barth,
in Stuttgart: Herr Aug. Schaber,
in Augsburg: Löbl. M. Rieger'sche
Buchhandlung.

Achtungsvollst

München, im März 1869.

Kunstanstalt für Oelfarbendruck.

[8285.] Wir erlauben uns, die geehrten Herren Verleger darauf aufmerksam zu machen, daß wir stets bereit sind, die Ausführung von Illustrationen zu den herauszugehenden Werken zu übernehmen, und zwar in allen Manieren, bis zum vollendetsten lithographischen Farbendruck. Zugleich empfehlen wir bei dieser Gelegenheit unsere nicht unbedeutende Colorir-Anstalt, und übernehmen auch in diesem Genre alle uns zu Theil werdenden Aufträge. Wie bisher, wird es immer unser Bestreben sein, nächst sorgfältigster Ausführung auch durch solide Preise und Bedingungen die geehrten Herren Auftraggeber zufrieden zu stellen.

Berlin, im Februar 1869.

Winkelmann & Söhne.

[8286.]

**Inserate
katholischer Werke**

erzielen die besten Erfolge in dem in meinem Commissionsverlage erscheinenden

**Tygodnik katolicki.
(Katholisches Wochenblatt.)**

Insertionsgebühren: 1½ S \mathcal{A} pro Zeile, bei Remnung meiner Firma 33½ % Rabatt.

M. Leitgeber in Posen.